Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 51

Artikel: Wenn ich einmal das Christkind wär

Autor: Altheer, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Denn ich einmal das Chriftkind wär in diesen bangen Tagen, ich brauchte nicht lang hin und her "Was tät ich wohl?" zu fragen.

Mein erster Gang wär, rings im Land in sämtliche Quartiere, bepacht mit Gaben allerhand für unsre Füsiliere.

Und jedem brächte ich geschwind ein Bündel warmer Grüße von dort, wo sie am liebsten sind ... und legt's ihm vor die Füße:

Und fagte mír von Zeit zu Zeit wohl einer in der Runde: "Ich habe niemand weit und breit, der an mich denkt zur Stunde."... Kur ihn fucht' ich das Beste schnell mit dankbereiten Nänden aus meinem reichen Wunderquell an Gaben und an Spenden.

"Du írrft Dích, wackrer Fűfilíer! Díe wir zurückgeblieben, wir denken Dein und danken Dír, den wir von herzen lieben.

Das ganze liebe Daterland ringsum in weiter Runde drückt Dir durch mich die Bruderhand, dankt Dir mit meinem Munde!"

Daul Altheer.